

brefflor
schneidet von circa
bei dazu gebogene
mm und ein
Hochdruckmesser

gekauft:
V. Z. 1250 an
Hagen in Bielef.
gekauft:
Autovermietung,
Tel. 562 02, 7672a
Habrab
Hilfsmittel, B. Wilken
ing. E. 9331 081.
B. 214, u. 220-222
ing. E. 9326 081.
Habrab
ing. B. 3069 Barm.
Aus Privatband
verrengarbede gef.
ing. E. 9604 081.
Getragene
ing. W. 1018, Schute
hult zu hochst. Preis.
Fr. Krakowski
Hilfsmittel 4. T. 54372
80/1 und 90/1
Zeilengarn
4 weis. zu laufen
hult. Anabe. um.
9497 an Bielef.

Bartieposten
Schürriemen,
Polenräger
Zackenhalter,
Gummiband und
Linge
eigen bar zu laufen
hult. Schürrieme
ing. um. J. C. 101
n. Ala. Dackentein
Bogler, Essen.

Witroffov
a. Rasse gel. 200.
ill. Preis u. Worte
E. 9514 an Bielef.

Bobbins,
stertig aufgemacht
oder im Strang,
laufend zu lau-
ten gel. ing. u.
E. 1300 Bielef.

ingh. Weinflaschen
stertig und Zett-
stertig, lauft gel. u.
B. 2000 Bielef.
ing. W. C. Grünh.
Tel. 247 67, 11738
aus erhalt. 9554

Badelboot
Zweiflügel) zu lauf.
el. ing. u. Schute-
ch 100, Eiderleib.
Dreierflügel gel.
ib. Bielef. 10.
Zimmerleib
it. Baum. 1. Be-
inbung von 2. 3.
ürloch 2,04 m, 10cm,
u. laufen gel. ing.
n. B. Cronenberg,
aufst. 74.
aquarium bill. gel.
ing. E. 9538 Bielef.

retter u. Blüten
Bausam. 40/2
itt., neu e. gel. 1.
ing. E. 9647 081.

Hierd
Mithras, u. 11.
el. ing. u. B. 2007
a. Bielef. Barmen.
Prima erhaltbar
ot. und Wachsung
u. laufen gelucht.
r. Neubau, Bielef.
en, Bogenstr. 19.

unden
en
hine
werden
zurück-
die Spu-
en sind.

20 Pfg.
Pfg. mehr.

TZ
Elberfeld



Wochenblatt

Nr. 34 21. August 1932 20 Pf.
Verlag W. Girardet, Wuppertal

Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

9
et

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
... 10 Pfg.
am breit 10 Pfg.

10 Pfg.

rote

Westfalen

tes Erdbeben
in Kreis Ordubad
Rachitschewan wur-
gerührt. Die
vorläufig auf 24

ste
Tage

h gelangt
ion ist in New
York, glatt

in Straßender

erolante sich bei
Gangbahnhoi ein
Potomotoi-Ährer
stomotive mähren
en ins Krauken-
dem Buppersonal
ten 31 Personen

am Garz
die ein Großener
ten am Garz an
spielende Kinder
Gutsbesizers ein
rohen Härte mit
tte und alle Wirt-
s Gehört eines
une eines andern

in Götting
achte in der Nacht
her Wozzi Velsh-
hof" heim. Aus
brach in einem
sich mit rasender
ald die gesamten
s Wime legte.
recht schwierig ge-
lieber der Hrel-
durch herab
tötet.

Paris
ereignete sich ein
hende mehr oder

Kache
helt bei Wfa and-
Kache die Wirt-
helt in Brand.
ter auf das Tori
abrannten.

in Digniden

Staatssekretär Dr. Brücker, der einzige Vertreter des Reichspräsidenten, und Reichskanzler von Papen, dem v. Hindenburg vor seiner Rückkehr nach Preußen erneut vollständige Unterstützung zugesichert hat, auf der großen Festrede des Reichstags nach der Verfassungsfrier, rechts dahinter Reichsinnenminister Brücker von Engel

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.
Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

IN DIE KROKOTEN VERFENGT WERDEN.

Erdbeben im Kaukasus
Moskau, 21. August. (Drahtb.) Wie aus
Rachitschewan gemeldet wird, ist dort am Samst.

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete
große Diamantfundgebung in Dign-
miden statt. An dem Denkmal, das an den
Hier zur Erinnerung an die gefallenen Kämpfer
schen Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa
200 000 Rundgeber versammelt.



Preuß. Sonderkommissar für Oberschlesien
Ministerialrat Dr. Schüke vom Reichsinnen-
ministerium ist im Auftrage des preußischen
Staatsministeriums zur Untersuchung der Vor-
gänge in Oberschlesien dorthin entsandt worden
Aud. Kayser View Co.



Deutsch-irische Freundschaftsfeier

Die diesjährige Verfassungsfeier im deutschen Konsulat zu Dublin, Irland, gestaltete sich zu einem herz-
lichen deutsch-irischen Freundschaftsfest. Bei dieser Gelegenheit wurde der handelspolitischen Aussprache
zwischen dem deutschen Gesandten Herrn v. Dehn und dem irischen Präsidenten de Valera besonderes
Interesse zugewendet. Präsident de Valera (links) in angeregter Unterhaltung mit dem deutschen Ge-
sandten in Irland, Herrn v. Dehn
A. & F. Photos



Intendantenwechsel beim Berliner Rundfunk

Der Berliner Sunktendant Giesch ist seines Amtes enthoben worden.
Mit der kommissarischen Wahrnehmung der Geschäfte des Inten-
danten wurde von dem neuen Rundfunkkommissar Ministerialrat
Scholz der bisherige Leiter des Programmausschusses der Reichs-
rundfunkgesellschaft, Dr. Duse, betraut. Links: Dr. Duse,
rechts: Dr. Giesch
Aud. Kayser



Das Ende der „Belagerung“ von Washington

Mit frohen Gesichtern trotz ihrer gewaltsamen Vertreibung aus ihren Lagern verlassen die revolutionären Veteranen in Sonderzügen die Bundeshauptstadt, glücklich, hoffensfrei
fahren zu können und nicht wieder wandern zu müssen
Aud. Kayser View Co.

9
et

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
... 10 Pfg.
am breit 10 Pfg.

10 Pfg.

rote

Westfalen

tes Erdbeben
in Kreis Orsabad
Nachrichtswesen wur-
derstört. Die
vorläufig auf 24

ste
Tage

ch gelandet
son in New
Uhr MES. glatt

m Straßender

ereignete sich bei
Hauptbahnhof ein
Vorfahrtsweg
Motivwagen
in die Straßen-
dem Augenblick
den 31. Verlor

am Garj

die ein Großfeuer
am Garj ge-
spielende Kinder
Gastgeber ein
roten Dürre mit
ete und alle Wirt-
s Gehört einer
une eines andern

in Götting

wie in der Nacht
der Wirtin Ver-
hof" beim. Aus
brach in einem
sich mit vater
mit die gesamten
d Mische legte.
recht schwierig ge-
lieber der Ver-
durch herab-
löste.

Paris

ereignete sich ein
Hende mehr ober

Koch

hast bei Ma an-
flache die Wirt-
hast in Brand.
der auf das Dorf
abbrannten.

in Dirmiden

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete
große Flanierung in Dirmiden statt. An dem Sonntag, das an der
Hier zur Erinnerung an die gefallenen Flan-
schen Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa
200 000 Rundgänger versammelt.

IN DIE KUTUR DER VEREINIGTEN WERDEN.

Erdbeben im Kaukasus

Roslan, 21. August. (Drahtb.) Wie aus
Nachrichtswesen gemeldet wird, ist dort am Sam-

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.

Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Luftkompressor

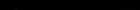


**Die jungen
Saubere**

enger" bei
mit eigenarti
formation



Der Tjungan
Grünste in
kommt von d
fällen und
seinen Lauf
Seu
Anschauen A

[illegible]

Der Elbungen-Gräben
Gräben im Nord-
sonnt von den bei-
fällen und bildet
seinen Lauf zähle
Seeu

Links: 1
Rechts: 1

Das schöne Schweden

2000
ffor
von 1170
zu 1000
und 1110

9

ef

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
..... 10 Pfg.
nm breit 10 Pfg.

10 Pfg.

rote

Westfalen

ries Erdbeben
im Kreis Odenbach
Nachtischewan wur-
derstört. Die
b vorläufig auf 24

este
Tage

rk gelandet
ison in New
Uhr 10.30 glatt

em Straßhunder

er ereignete sich bei
Dampfbahn ein
r Lokomotivführer
Lokomotive mußten
gen ins Krankenhaus
dem Augenarzt
titten 21 Personen
n.

r am Garz

Wie ein Wobler
nem am Garz ge-
Spielende Kinder
s Autosführer ein
rohen Dürre mit
lete und alle Wirt-
is Wehst eines
eine eines andern

r in Götting

schte in der Nacht
der Vorort Vels-
hol" heim. Und
brach in einem
sich mit rasender
baß die gesamten
d Nische legte.
recht schwierig ge-
lieder der Kreis-
durch herab-
stet.

Paris

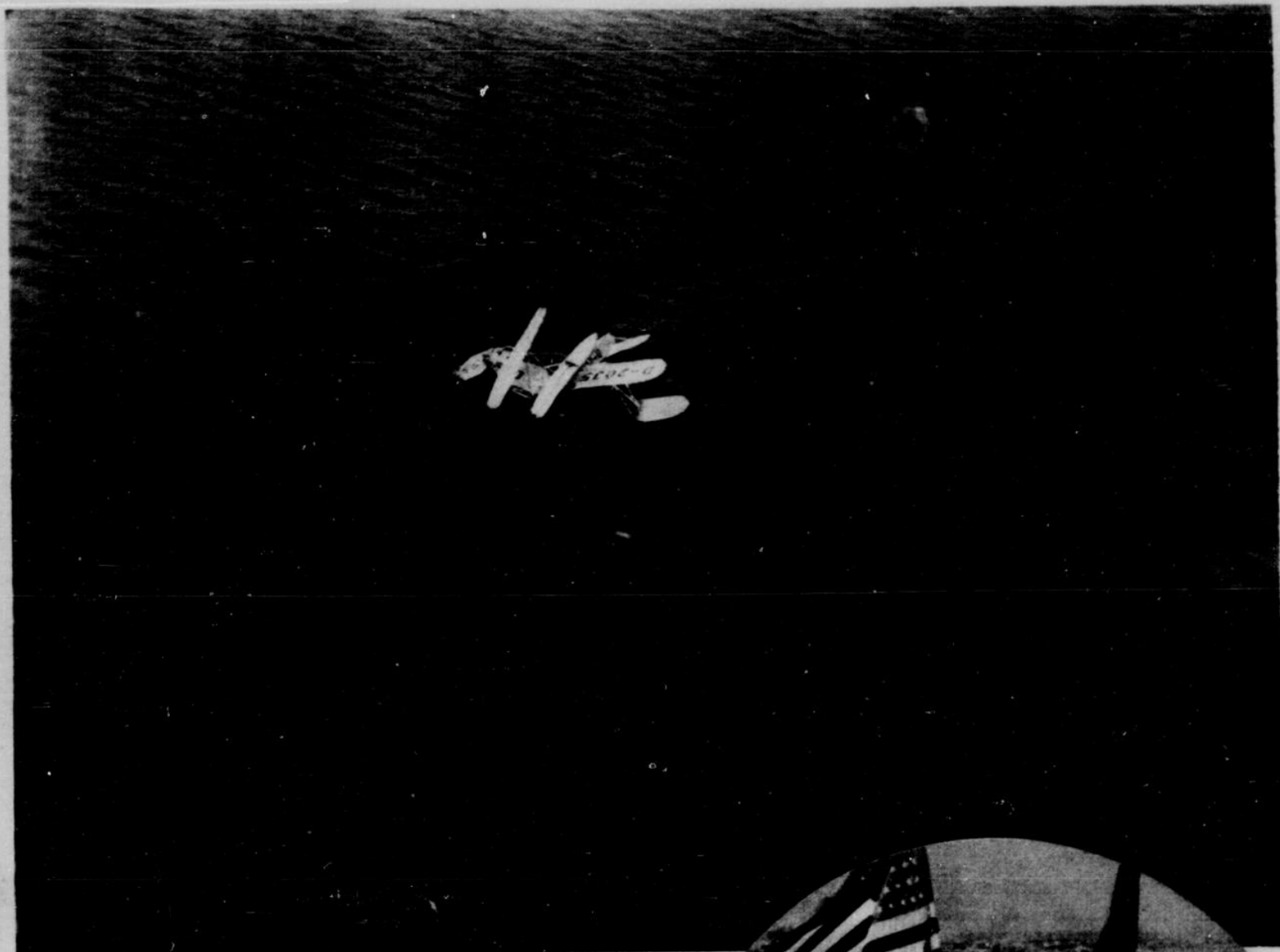
ereignete sich ein
stende mehr ober

Nache

Haft bei Ula and
Nache die Wirt-
schaft in Brand.
der auf das Dorf
erbrannten.

in Digmiden

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete
große Blumenkundgebung in Digi-
miden statt. Am dem Sonntag, das an der
hier zur Erinnerung an die gefallenen slawis-
chen Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa
200 000 Rundgänger versammelt.



Dieses Wasserflugschiff fliegt auf dem sogenannten Seeberg bei Wernsmünde ab
Die Japfen blieben wie durch ein Wunder unversehrt

Aut. Kuno-Lohmann

Teilnehmer des Europa-Rundflugs 1932

Der italienische Flugkapitän Colombo im Ge-
spräch mit dem vorjährigen Europarundflug-
Sieger, dem Deutschen Moritz

Aut. Altmann

Die japanischen Sieger
G. Dato und Datsugen

Aut. A. Groll



Gronau wird in Chilege bejubelt

Bei der Ankunft des deutschen Olympiastars Gronau (der jetzt zum
beidmal den Olymp überflieg) in Chilege wurde er von Land-
den begrüßt. Wolfgang von Gronau (weiche Hüfte) inmitten
der Menschenmenge

Aut. Der Zeitungs

Flieger- Nachrichten

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.
Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

IN DIE KOLONIE VERZEHLT WERDEN.

Erdbeben im Kantafus

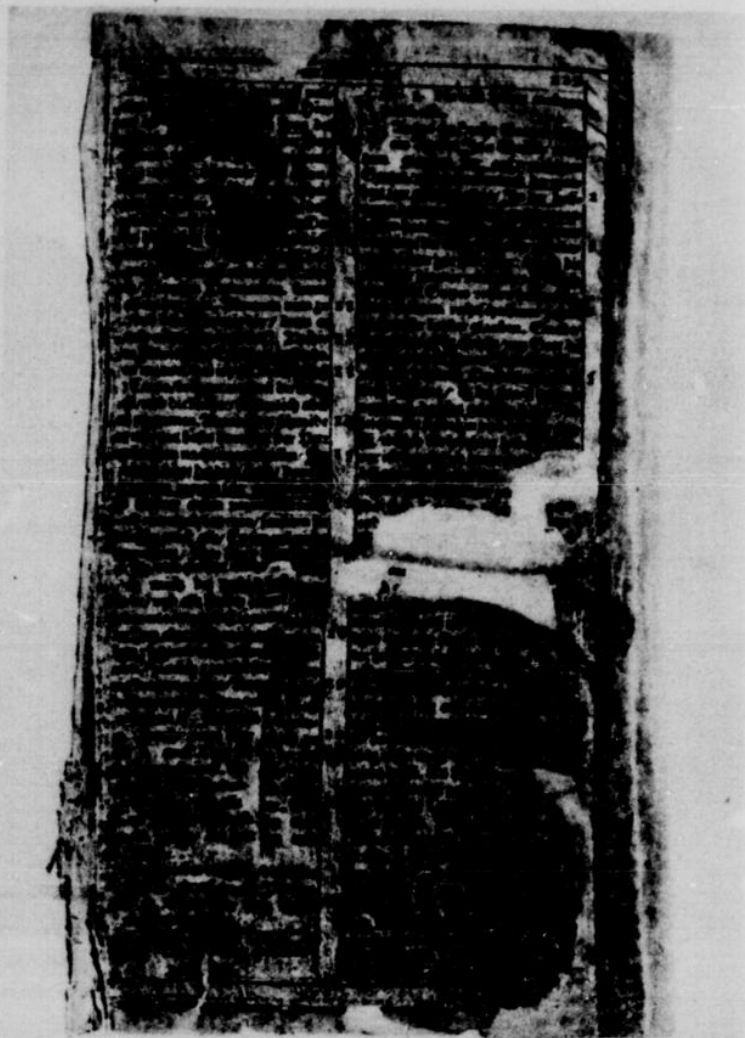
Woslan, 21. August. (Drahtb.) Wie aus
Nachtischewan gemeldet wird, ist dort am Samst.



Link-Belt
Recht

Экспертная

(Die Sammlung enthält etwa 7500 Bände in über 100 Sprachen)



Die sogenannte „Blutbibel“
Während des 30jährigen Krieges drangen Soldaten in die Kirche von Nürtingen (Württemberg) ein und ermordeten den Pfarrer, der eben mit der aufgeschlagenen Bibel in der Hand am Altar stand. Sein Blut fiel auf die Stelle im Timotheusbrief: „Ich habe den Lauf vollenbet, ich habe Glauben gehalten.“ Links das Titelblatt der „Blutbibel“

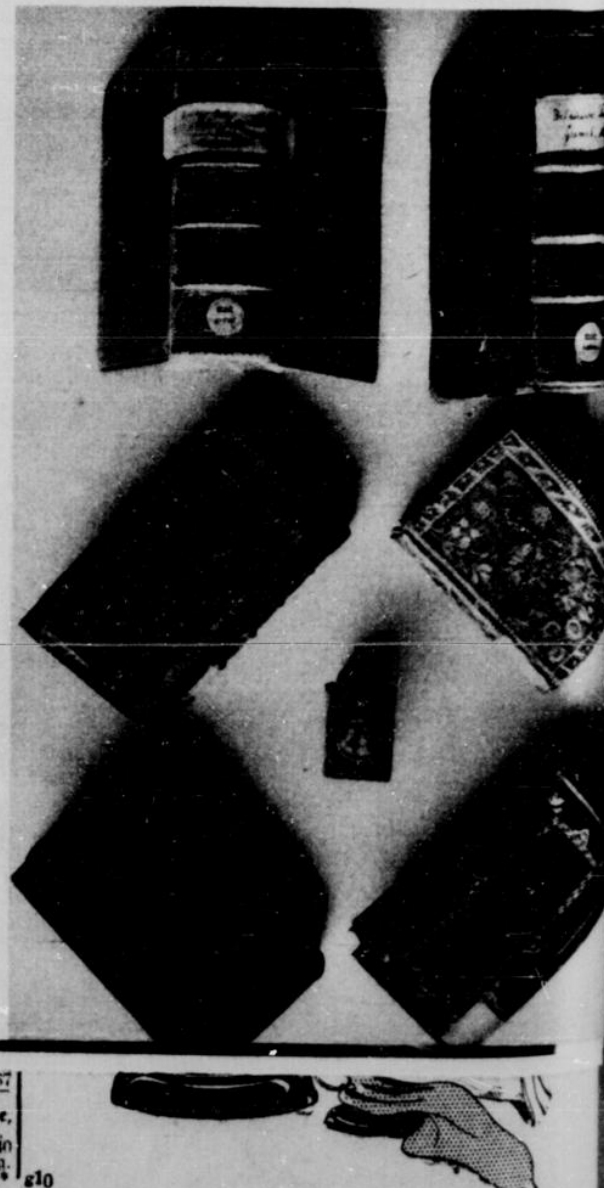
Die Bibel, auf den ersten Anblick dasjenige Buch der Weltliteratur, das nicht nur das verbreitetste, das meistgelesene, sondern auch das unverwundbarste ist, auch die Bibel, und gerade sie hatte eine wechselvolle Geschichte. Ja: kein Werk in der Welt hat in seiner Zusammensetzung und seinem Wortlaut solche Wandlungen durchgemacht wie sie. Aber während die allermeisten Schriften, an deren Text niemals etwas geändert hat, heute verloren und vergessen sind, ein Schicksal, dem auch die heutige und die zukünftige Literatur nicht entgehen wird, hat die Bibel sich den Erdball erobert und ist bis heute das kräftigste Buch, das die Menschheit kennt.

Signs:

Blick auf zwei Regale der Bibelammlung
 Links die vorläufigen deutschen Bibelübersetzungen, deren es 18 verschiedene Ausgaben gibt, darunter 4 niederdeutsche. Die Würt. Landesbibliothek besitzt alle bis auf eine. Sie sind von 1466 an gedruckt und unterscheiden sich von der lutherischen Übersetzung vor allem dadurch, daß sie nicht wie diese aus dem griechischen bzw. griechischen Urtext, sondern aus der lateinischen Bibelübersetzung des Abendlandes, der sog. „Vulgata“ überetzt sind. Die Vulgata ist ein Werk des Gelehrten Hieronymus und um das Jahr 400 entstanden. Rechts: die ersten deutschen Lutherbibeln. Man kann an der Zahl und dem handlichen Format deutlich erkennen, wie nun die Bibel zum Volksbuch wird. Das erste von Luther überetzte Neue Testament erschien im Jahre 1522, die ganze Bibel 1534

Abstract:

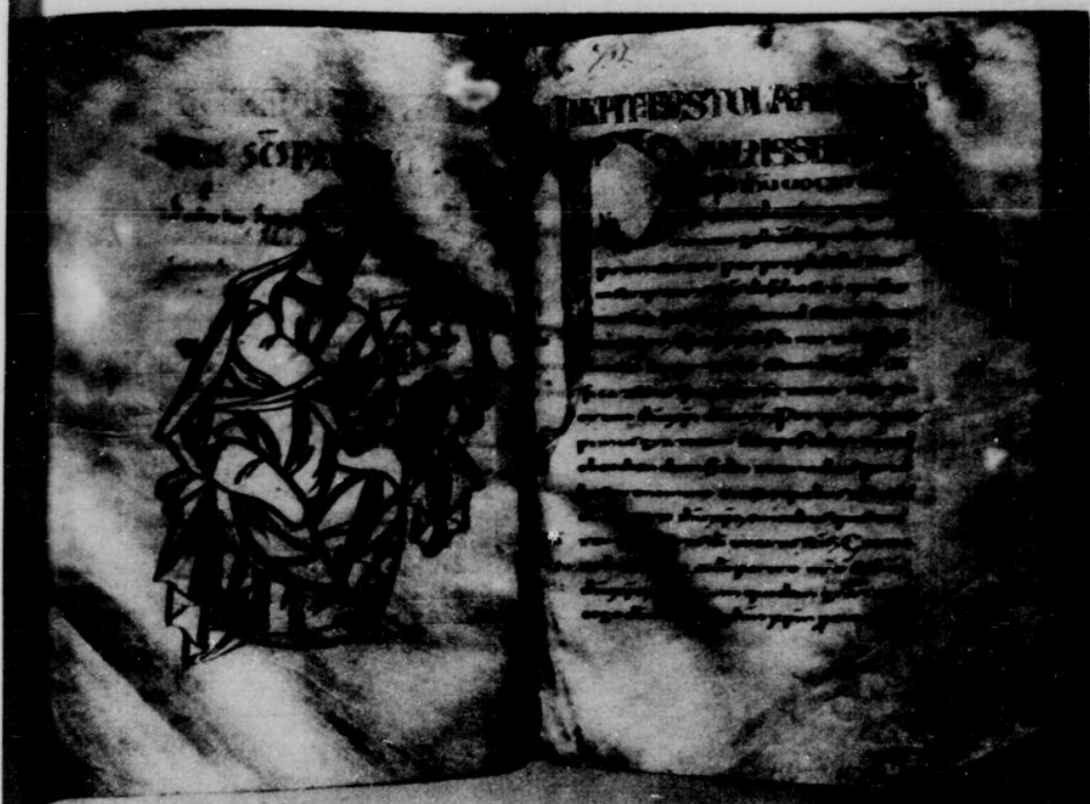
Verschiedene Einbände
(deutsch, holländisch, französisch, englisch). Unten
in der Mitte die kleinste Bibelausgabe der Welt
in englisch mit dem Bildnis des englischen Königs-
paares (Edward VII.)



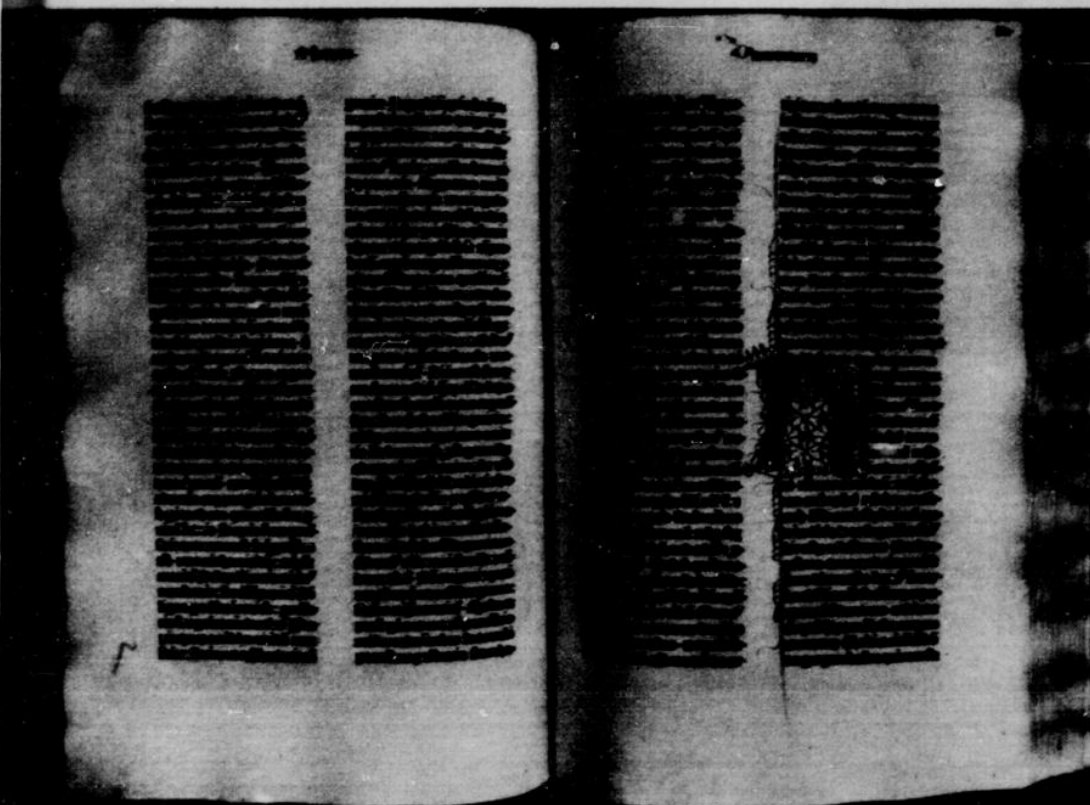
Jason Seldin

James Seiden

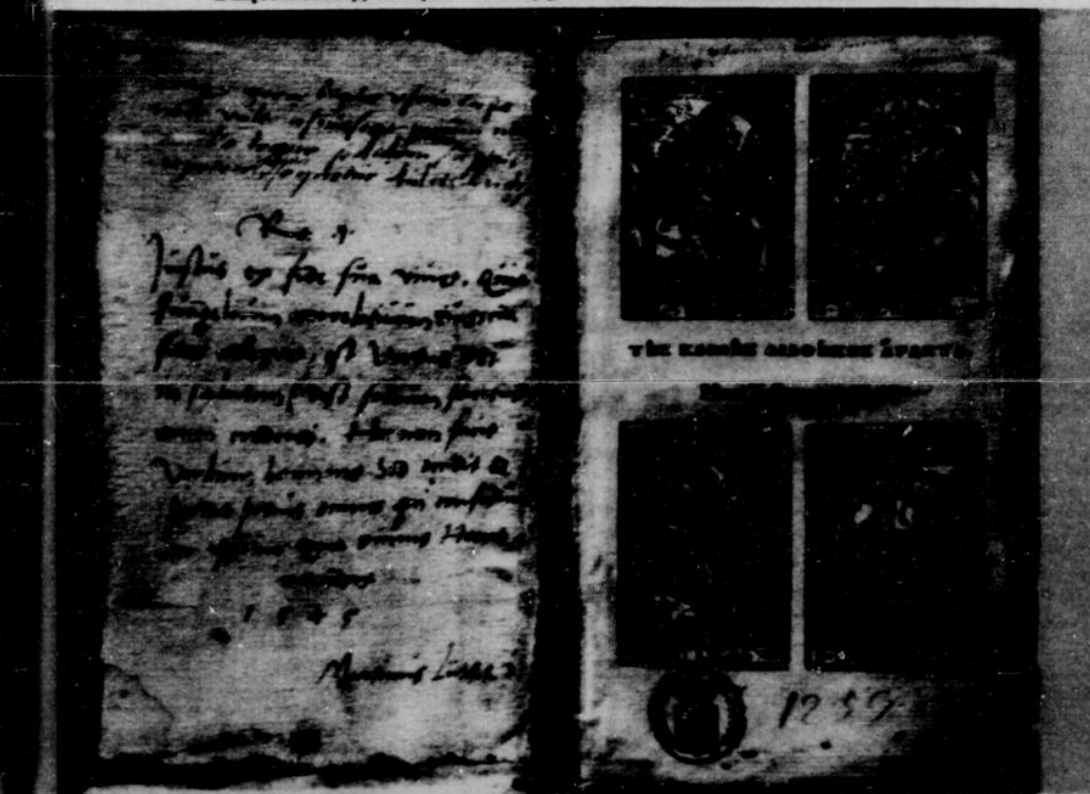
Links: B
Rechts: I



Zwei Seiten einer handschriftlichen Landkarte aus dem Anfang des neunten Jahrhunderts mit einem Bildnis des Heiligen Martin.



Zwei Seiten aus der sog. „Nürnberg Bibel“, einem der ersten und zugleich größten Exemplare des Buchdrucks, ebenfalls lateinisch, um 1468 in Mainz oder Bamberg gedruckt



Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.
Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

92. 34 Seite 7

Sag die Gefäß des Willen kranken um die Zeit
von Jahr Leben bereits in der um Jahr verstanden Form
ist, so bewachte das Wort an die gestirnte Seite, die
an eine geführte Form anwand. Der leidende
Wand der Wandlung, so erschien, wie an dem einseitig
gewesen ist mit Seiten und seinen Wänden — ein Wand,
der alle Gefäß der Wandlung immer wieder anwand —
er wird niemals ganz befristet werden!

Der in der Erziehung und Civilisation, im Takte des Glaubens und Schismas der ersten Christenzeit, in denen die Evangelien aufstehen, an die die Briefe der Apostel gerichtet sind, ist uns die Kunde von dem Tode des Christenmenschen demoralisirt. Wer: würde wohl ein Mensch mehr sich zu dieser Religion bekennen, wenn wir diese demoralisirten Evangelien von 200 Jahren entfernt wären — ja, wenn er sich mehr wie ich? Die Kunde, die gläubiger Menschen von seiner Verleumdung der ganzen Menschheit handeln, ist so klar genug, um als eine Grundlage neuen Glaubens zu dienen.

Daß werden wir uns für einige Tage nicht dem
infern Gewande der Welt zu, das unsere Gedanken
verunreinigen.

Die Hefenblätter und die ältesten Hefenblätter der Hefenblätter
Hefen, welche auf Hefen der Hefenblätter (Hefen der
Hefenblätter Hefenblätter) sind, sind Hefenblätter
Hefenblätter, die Hefenblätter nicht Hefenblätter H. Weil dem Jahr
200 n. Chr. hat man Hefenblätter, die Hefenblätter,
Hefenblätter, die man die Hefenblätter, auf Hefenblätter, das
Hefenblätter Hefenblätter nicht, Hefenblätter, und Hefenblätter sind



Das erste Kapitel

Dies ist das Buch von der Geburt Jesu Christi, so ist in der Evangelien geschrieben. 1.

Ein Blatt aus einer der ersten Ausgaben des Neuen Testaments von Luther.

der Stiftung des Matthäus-Gesangs mit einem vollständigen Substanzmittel von Hans Göttem, D. J., KZ 25 von einem Diener Bruder herkommt. Das Bild stellt nur einen den Spiegel dar, der eben mit der Hinführung seines Gesangs und dem Distanz der durch einen Engel beschriebenen helligen Geistes beginnen will.

[illegible]

Die hier abgebildete Glühbirne aus einer Sammelbox der
Wahlwerbungsboxen der Bundesversammlung gibt den Tag der Wahl,
(Ausstellung nächster Seite)

**Zwei Seiten aus einem geologischen Namen Verzeichnis
von 1880 mit Holzschnitten**

IN DIE KATEGORIE VERFALLT; WERDEN.

Erdbeben im Kantajus

Weskan, 21. August. (Drahtb.) Wie aus
Nachtischewan gemeldet wird, ist dort am Samst.

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete große Blumenfundgebung in Ditzmuiden statt. An dem Festmal, das an der Her zur Erinnerung an die geschehenen Kämpfe den Kronkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa 200 000 Kundgeber versammelt.

in Dignitiden

Jährlich veranstaltete
Lebung in Diga
Denkmal, das an der
die gefallenen Kämpfer
ist, hatten sich etwa
welt.

Möbel aus Altona!
Schlafzimmer,
Eichen, 6694
Einzelmöbel
bei enipfer, Angalia,
u. monast Abadia
Ang. u. E 9476 St.

Herrn v. Schmidt, G.
Kobanstraße 22.
2 Eiswagen
Isbe, Warentransport
Refrigerator u. versch.
D., Klee 24, l. 76404

Klee 67. r1667
Achtung!
Bittige Glasentwerf-
Gmaße u. Gläser,
2-3 m la. 25-40
b. 30-50 Zent. Ang.
u. E 9506 am St.,
r10



ging
er schneller,
dieses graue
Raden. Er
um sich — um
an die, die
eiten hatten
influssreichen
nicht die
en anderer
Er konnte
werden, jede
sich um ihn
mit seinem
manche
herausgeholt
Weltmeister
immer noch
! Aber die-
hinter ihren
den Büchern,
ihnen? Sie
eicht in die
me Arme
n, und dort
schieren, im
im gleichen
in dieser
Verzweif-
der Bahn-
umpfe Refi-
iefe ruhigen
rauen, wür-
Gefühl
trieben wer-
den Schrei
aufstrebenden
entwurzelte
dem Bär-
sie ja doch
mit Haut

Genüben,
auf die Tisch-
er Traum.
der G. B.
zern wollte
en Pappen-
eife" wollte
a Betrieben
innen, aller-
t G. B.
tel Pauls,
es eigenen

will
il
ch

Wochenblatt

St. 34 Seite 11

9

ef

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
..... 10 Pfg.
nm breit 10 Pfg.

10 Pfg.

rote

Westfalen

erkes Erdbeben
im Kreis Osnaburg
Nachtschwan nur
erhöht. Die
b vorläufig auf 24

este
Tage

erk gelaufen
ison ist in New
Uhr MES. glatt

em Straßender

hr ereignete sich bei
r Hauptbahnhof ein
er Lokomotivführer
Lokomotive mähren
gen ins Krankenhaus
dem Insuperioral
Hiten 31 Personen
u.

er am Harz

acht ein Großener
enem am Harz ge-
Spielende Kinder
es Unstehers ein
großen Dürre mit
tete und alle Wirt-
des Gehöft eines
heute eines andern

er in Götting

suchte in der Nacht
einer Vorort Vel-
hötel" heim. Was
brach in einem
is sich mit kalender
halb die gefamten
nd Wiche leste.
s recht schwierig ge-
stallender der Kreis
h durch herabs
getötet.

in Paris

ist ereignete sich ein
Aussende mehr oder
wen.

is Kade

tschaft bei Ufa aus-
is Kade die Wirt-
irtschaft in Brand.
heuer auf das Dorf
verbrannten.

in Digmiden

Wenn Peter nach seinem Gefühl hätte handeln dürfen, dann würde er dem Herrn der G. B. einige Wochenenden ins Gefäß geschleudert haben und ihn dann mit einem Rad am Rande pöbeln und hinauswerfen, daß die Schornsteine zitterten.

Das Geruch nach dem Meier auf. Das ist schon in der Natur so, pflügen Hühner zu sagen. Aber der Mensch ist ja eben kein animalisches Geschöpf, sondern ein denkendes Wesen. Wie war es da möglich, daß ein Vollgenosse in Zeiten höchster bitterster Not den anderen vernichtete, aus dem Grunde, eine Situation stumpflos anzusehen, nur um sich zu bereichern? Wo war da die Gemeinschaft eines Volkes?

Peter war sehr jung und sein glühender Idealismus verstand vielleicht sehr wenig, vielleicht aber auch sehr viel von dem tiefen, geistlichen Sinn dieses Daseins.

Das Telefon kuckte.
Der Generalbauratsherr war da.
Sein Gefühl mußte schweigen, sein Verstand mußte liegen.
Er ging, aufrecht gehalten von jenem eisernen Willen, der ihn immer in Augenblicken der Entscheidung überkam, in das Konferenzzimmer. Sie würden sich wundern, Onkel Paul und Rudolf, wie sein Entschluß lautete.

Während sie dranhin auf den freien Feldern vor Rentkühn hinter verschlossenen Türen um den Fortbestand der Firma Pöbel und Rudolf kämpften, um Leben und Existenz von fast tausend Menschen, einen jähren, verblühten Kampf, hatte sich Konrad Pöbel, der blonde Flapper von St. Moritz, Ewerthaus von gestern, Mädel von heute, dranhin in Westend ihr neues Leben.

Schon am Tage nach ihrem Entschluß hatte sie, nachdem sie fünf Stunden durch alle Segenden Berlins, von Weihenau bis Potsdam, vom Wedding bis Westend gelaufen war, hier dranhin, in dem stillen, schönen Garten- und Villenviertel der auslaufenden Stadt einen Laden gefunden. Weit und breit gab es keine Leihbibliothek. Aus Geiselsheim mit Postkarte, mit Dienstboten und Briefträgern hatte sie entnommen, daß die nächste und von den sämtlichen Anwohnern dieses Viertels sehr viel frequentierte Leihbibliothek über eine halbe Stunde entfernt war.

Seit zwei Tagen wurde in diesem kleinen Laden nun gehämmert, geklopft, gehobelt, gemessen, ausgesiebt und herumgeschüttelt. Vier Stunden in den letzten beiden Nächten hatte sie es nur im Bett ausgehalten, dann war sie schon wieder raus, mochte um fünf, hatte die Kataloge der großen Verlage studiert, das Duppelbinder-Bücherblatt, die Vorschläge der Verleger, bis alle Nationen und alle Schreiber der Welt, von Milton Sinclair und Sinclair Lewis, von Heinrich und Thomas Mann, von Roland bis Gogol, von Conrad bis Tzvetan, von Braut bis Wallace, von Plüsch bis Detlev in ihrem erschöpfsten Denkfähigkeit durcheinanderquollen. Sie hatte mit Jäger von Gelpert telefoniert, sich auf das Studium erotischer Literatur geworfen und die alten schwierigen Dichter ausgemergelt, beinahe hätte ihr noch ein schwedischer Reisender Goethes sämtliche Werke als Dringende aufgeschwatzt.

Es ging wie in einem Landensprung: die Betrachtung mußte modern und direkt sein, elegant und hell zugleich, die



Alter Hofmann in Westend o. U.

Auch der schönsten Frau wird man es nicht verzeihen

Frauen haben oft gesagt, daß es die Folgen einer ungeliebten intimen Körperpflege sind, die ihnen die Sympathie ihrer Mitmenschen verschandeln haben. Jede Frau sollte deshalb für ihre intime Körperpflege ein Desinfektionsmittel verwenden, das die Gefahr jeglichen Bakterien Genußes vollständig beseitigt. Dieses Desinfektionsmittel darf jedoch selbst die wertvollsten Schönheitsmittel nicht angreifen. Sie sollten also nur ein Mittel verwenden, das eigen für die empfindlichsten Hautgewebe der Frau bestimmt ist.

"SAGROTAN" ist das ideale Mittel für die intime Körperpflege der Frau. Es hat nicht nur eine reinigende, sondern auch eine hervorragende bakterienabtödtende Wirkung. Es beseitigt jeglichen Bakterien Genuß und hat einen angenehmen und unangenehmlichen Eigengeschmack.

Sie können sich auf die Unschädlichkeit von "SAGROTAN" verlassen. In vorgeschriebener Lösung verwendet, liegt es auch den empfindlichsten Hautgeweben keinen Schaden an. Die Tatsache, daß

"SAGROTAN" in der Colonnehülle bevorzugt verwendet wird, beweist seine Unschädlichkeit.

Verwenden Sie "SAGROTAN" für Ihre täglichen intimen Waschungen und für Spülungen. Sie erhalten dann die bestmögliche hygienische Körperpflege.



SAGROTAN

das ideale Mittel für die intime Körperpflege der Frau. "SAGROTAN" ist ein Desinfektionsmittel, das alle Bakterien beseitigt. Es ist unangenehmlich und hat einen angenehmen Eigengeschmack. Es ist in der Colonnehülle bevorzugt verwendet.

GUTSCHEIN: Verlangen Sie kostenlos unsere neue Broschüre: "Nur für die intime Körperpflege der Frau". In dieser Broschüre sind alle wichtigen Anweisungen für die Verwendung von "SAGROTAN" enthalten. Senden Sie diesen Gutschein an: S. A. H. & Co. Bayer Aktien-Gesellschaft, Hamburg 30

Name: _____
Nr. _____
Adresse: _____

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.
Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

IN DIE KOLONNE VERZEICHNET WERDEN.

Erdbeben im Kaukasus

Moskau, 21. August. (Drahtb.) Wie aus Nachtschwan gemeldet wird, ist dort am Samstag ein Erdbeben verzeichnet worden.

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete große Flamenfeste in Digmiden statt. An dem Fest, das an der Pöbel zur Erinnerung an die gefallenen Flamenischen Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa 200 000 Rundgänger versammelt.

effor
von alfa
au gebüde

Wochenchau

Wochenchau

Nr. 34 Seite 13

Partei mußte angelegt werden, Leitarten mußten bestellt werden, Telefonleitungen mußten geböhrt, eine Jalousie angebracht, Risten geöffnet, Eingänge sortiert, Gelder überwiesen werden.

Wie ein Fieber überfiel Renate der Arbeitswille. Ungeheuern Spaß machte es ihr, hier etwas aus dem Boden zu stampfen. Ihre Idee zu verwirklichen, nur auf sich selbst gestellt, einen Zukunftsweg zu schaffen.

Arbeit ist die beste Betäubung. Arbeit ist keine Flucht. Arbeit ist Ausweg, Hoffnung, Licht. Das spürte Renate und darum stürzte sie sich hinein, vergaß sich darin, damit sich die Welt über ihr schloß, damit sie taub wurde gegen die Stimmen, die in ihr sangen.

Mittagspause machte sie wie ein richtiger Arbeiter. Eine Stunde. Hockte sich mit ihrer Mittagszeitung in den kleinen Hinterraum, packte ihr kaltes Kotelett aus, schraubte die Thermosflasche mit Kaffee auf, ließ die Beine, schlangte, schöne Beine in grauer Seide, von der Riste baumeln, packte die Mittagszeitung neben sich und Zigaretten und aß, hungrig wie ein Scheunendrescher.

Als sie so an sich hinunterblickte, über den weißen Mittel, sich über die zerzausten Haare krühte und in das Kotelett biß, da mußte sie lächeln, ein wehmütiges und amüsiertes Lächeln zugleich, wenn sie daran dachte, daß es kaum drei Wochen her war, wo sie, dieselbe Renate, im Grand-Palace gefessen hatte, oben einen Koffer voll Ziegelsteine, an den Nebentischen die Elite Europas, sie selbst mit überladenen Fingerringen, hochgezogenen, künstlichen Augenbrauenstrichen und einem knalligen Herzmund, scheinbar blasierter und überfättigt in den raffiniertesten Hors d'oeuvres französischer Küche herumstochernd. Aber immer wieder, wenn sie daran dachte, mußte sie zugleich an Peter denken, über dem sich nun derselbe Himmel dieser Stadt wölbte. Immer wieder mußte sie sich fragen, ob es richtig gewesen, daß sie vor ihrem Gefühl, vor ihm geflohen war, ob sie nicht besser zu ihm gegangen, seine Antwort erwartet hätte. Mußte an seine Worte denken, die er dort oben bei Corviglia, als sie auf dem weißen, glitzernden Schneeteppich gestanden, zu ihr gesprochen hatte: „Vom ersten Augenblick, da ich Sie gesehen, als ich Ihnen gegenüberstand, spürte ich etwas ganz Neues. Ich hatte das Gefühl, als wäre ich plötzlich einer Entscheidung begünstet, einem Schicksal ...“

Schwere Worte. Großer Inhalt.

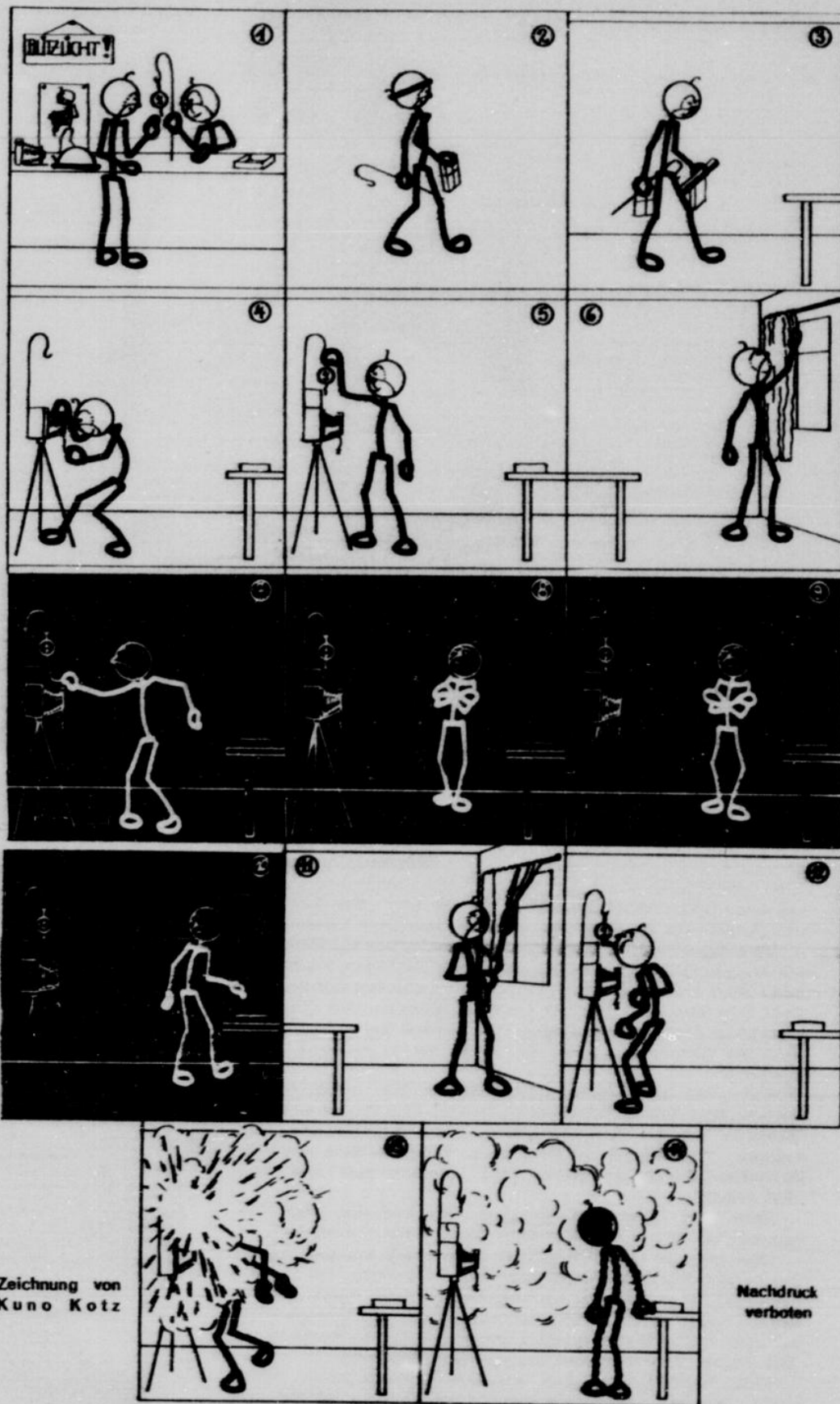
Aber dann, war er nicht an jenem Morgen aus Lucias Zimmer gekommen, im Frack, verwirrt und beschämt, sie zu sehen. Hatte nicht Lucia ihr selbst geschrieben, wie sehr sie Peter liebt ...

Nein ... es war richtig so. Es hatte so sein müssen. —

Das Kotelett war vertilgt, der Kaffee ausgetrunken. Renate nahm die Zeitung, steckte sich eine Zigarette an.

Sie las von der Wirtin internationaler Politik, dem täglichen Überfall, der ungeheuren Not dieses harten Winters und plötzlich, wie von einem Magneten angezogen, blieb ihr Blick, sich weitend, groß und starr und entsetzt werdend,

VI. Kuno macht eine Blitzlichtaufnahme



Fordern Sie stets die echte Palmolive: — Geben Sie die Packung mit dem schwarzen Band und Gold aufschrift.

Eines der wertvollsten Schönheitsgeheimnisse der Welt! Das Palmolive-Verfahren. Zur Herstellung der Palmolive-Seife werden die besten Öle der Oliven, Palmen und Kokospalmen verwendet. — Schöne Frauen in der ganzen Welt wissen, daß die Benutzung von Palmolive-Seife und Wasser wahrhaftig göttliche Reinigung bedeutet — und keine Haut kann es ablehnen, wenn sie nicht rein ist. Palmolive-Seife ist eine natürliche Schönheitsseife — wirksam, aber nicht hartempfindlich. Ihr weiches, zuckendes Schäumen reinigt die Haut, ohne sie zu reizen. Wenn Sie den frischen Ton der Jugend bewahren wollen, so benutzen Sie Palmolive. © Palmolive-Shampoo ist so gut für Ihr Haar wie Palmolive-Seife für Ihre Haut. Palmolive-Soap & Toilet Goods Co., New York, U.S.A.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf. Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen. Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Erdbeben im Kaukasus. Moskau, 21. August. (Drahtb.) Wie aus Nachrichtensagen gemeldet wird, ist dort am Samstag ein Erdbeben verzeichnet worden.

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete große Placentalandung in Digne statt. An dem Fest, das an der Erinnerung an die gefallenen Kämpfer erinnert, hatten sich etwa 200 000 Kundgeber versammelt.

9

monatlich 40 Pfg. auschl. Bestellgeld ... 10 Pfg. nm breit 10 Pfg.

10 Pfg.

rote

Weltfalen

Les Erdbeben im Kreis Orduhad Nachtschwan war ... 24

este Tage

ark gelandet ... 11 Uhr MES. statt

em Stralunder

hr ereignete sich bei Hauptbahnhof ein ... 11 Personen

22 am Harz ... 10 Personen

er in Götting ... 10 Personen

in Paris ... 10 Personen

is Nahe ... 10 Personen

in Digniden

Gebr., gut erhaltener e277

Luftkompressor

mit einem Zylinderdurchmesser von 110 mm

und Angeordneten abzut
wer es ihm gelungen,
nächstern Nachbar, de
Zahlen system auf seine

schaffen. Hundert Jahr
wie in ehelicher, unerm
beit, treue Diener unsere
arbeitet. Und heute solle

Kapitän, der mit seinem
geht, ist mir lieber als der
zeitig in sein Gewand
(Fortsetzung folgt)

in die Hand geführt, verzunkten in be-
deutsamer der eigenen Gedanken, in
ner Umgebung erkrankt, ein transe-
verwandelter Mensch? Heute, an die-
sem Abend hatte er vor den prästien-
den Schlägen des Schicksals kapituliert.
Es war ein sonniger Tag, in
hinter ihm lag.

Vier Stunden hatte die Kran-
kung gedauert. Zwei Stunden davor
hatte er alles Feuer seiner Betri-
bskraft, alle Schätze seiner Logik
alle impulsiven Kräfte seiner Be-
gehrung gegen seinen Onkel Pau-
lus Feld geführt. Erst hatte er alles
gehandelt — mit seinem Entschluß
die Firma an den S.-B.-König
gegen Übernahme aller Verpflich-
tungen und gewisser Garantien in
die drei Inhaber und die Arbeit
und Angelegenheiten abgetreten. Das
war es ihm gelungen, Rastell, be-
nützerns Rechner, das wandelnde
Zählensystem auf seine Seite zu be-
kommen. Aber Onkel Paul, der
Vorte, sechsundsechzig Jahre a-
hatte in konservativem Eigensinn
seiner Weigerung, diesem Entschluß
zuzustimmen, festgehalten.

„Wir Vorteile haben dieses Wert-
schaffen. Hundert Jahre fast habe
wir in ehelicher, unermüdlicher A-
beit, treue Diener unseres Werts, a-
arbeitet. Und heute sollen wir die
Wert verlassen? Nein, niemals. St.
Kapitän, der mit seinem Schiff unter-
geht, ist mir lieber als der, der not-
zeitig in sein Gummiboot springt.“



Die Kaiserin Maria Theresia

auf einer fetten Aberschneift haften. Hernach las: „Der Fall Voel und Rostell oder die Krisis der privaten chemischen Industrie ... Ihre Augen langten über die Zeilen. Sie las von der Metallgeschleifheit des geschäftlichen Rufes, den entzogenen Aufträgen, las das verhasste Wort vom „Opfer der Wirtschaftskrise“ und den Schluß: „Das Ende vom Lied wird sein, daß der G.-B.-Konzern auch diese aller Ehrenwürdige Firma verschluckt oder aber, scheitert das am dem Widerstand der Hauptinhaber, daß die Firma wie so viele andere — liquidirt.“

Peter, der junge, frohe, tapfere Mann. Was würde das für ihn bedeuten! Wie schrecklich war es für ihn! Was mochte er leiden! Wenn sie doch bei ihm sein würde, seinen Kopf in ihre Arme nehmen ... sie biß sich auf die Lippen. Welch ein Heer verwirrter Gedanken wirbelte in ihrem Kopf. Konnte man ihn denn nicht helfen?

Nein. Sie konnte nicht hingehen. Sie war eine Frau. Sie war stolz und ihre Gluck war keine Farce, keine Raketterie.

Aber während ihrer Mittagspause schon längst um war und die Handwerker bereits wieder in dem Laden arbeiteten, sah sie noch immer auf ihrer Rippe, die Zeitung in der Hand, stierte auf den Artikel, dachte an ein braungebranntes, strahlendes Jungengesicht, und ohne daß sie die unwundern Vorgänge erkannte, die zu diesem Ziel führten, stand ein Name vor ihr: Axel Eijström.

Schmaler Kopf, blaue, gute Augen, weiße Haare, weiche, sanfte, dunkle Stimme: „Ich werde auf das Widersprechen warten, wie lange es auch dauern mag ...“ Letzte Worte von Ed. Moritz.

Ebene in ihrem Hotelzimmer im Grand-Palace. Er war es gewesen, der ihr diese ganze Möglichkeit neuer Eifersucht, neuen Lebens geschaffen hatte. Jetzt wurden ihre Gedanken, dankbar und ruhig, wenn sie an ihn dachte. Gewacht hatte er für sie, über ihr, was sie ein Vater gewesen.

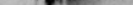
Sie stand auf, lief an den erkauften Handwerkern vorbei, rief noch durch die geöffnete Thür: „Komme gleich wieder“, räumte ein paar Etern weiter.

Aber dem Tor eines roten Hauses stand: „Besamt“. Dort ließ sie hinein, direkt auf den Telephonwächter zu.



**Bildung einer [pami]-
Längsreihe**

War das noch derselbe Peter Voelt, der mit gerötheten, glänzenden, leicht verschwommenen Augen in dem kleinen Weinstock am Rauschfährndamm vor der dritten Flasche schweren Weines sah, den Gott



effor
r von sirfa
tali schotige

Wochenspaß

Wochenspaß

Nr. 34 Seite 15

RÄTSEL

Silbermüßel

Vom den Silben:

a — bu — char — el — si — fro — gra — gen
 bei — i — kop — lei — lo — lot — ma — mal
 mer — mm — nas — ni — re — sa — se — sin
 te — u — us

Stab 9 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen weiblichen Vornamen nennen.

Die Wörter bedeuten:

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...

Pyramide

Die Buchstaben sind so einzufügen, daß sich Wörter nachfolgender Bedeutung ergeben:
 1. Buchstabe, 2. Hirsch, 3. Bestie gegen feindliche Schiffe, 4. Rhein. Stadt. Dann nennt die mittlere Zeile einen hohen Standort.

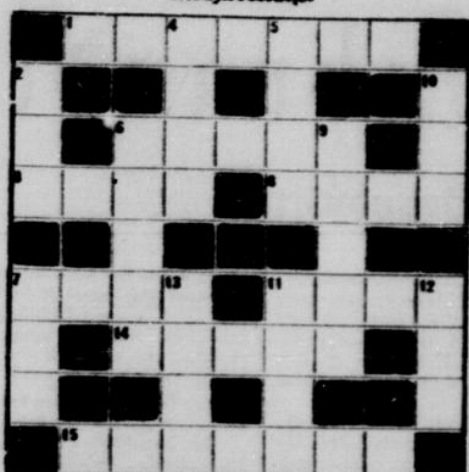
Differenziermüßel

R. Gaujeerin

Zehe

Wenn die Zeichen anders stehen, ist, was ich bin, folglich zu lesen.

Kreuzwortmüßel



Wagerecht: 1. deutscher Dichter, 3. christl. Begriff, 6. schwarzer Stein, 7. Baumart, 8. Vogel, 11. Stadt in der Schweiz, 14. germanische Gottheit, 15. Echse.

Senkrecht: 2. Mischbezeichnung, 4. Mittelteil des Roms, 5. Abstrich der Donau, 6. christl. Heiligenname, 7. germanisches Getreide, 9. deutscher Mundart, 10. Gewässer, 11. römische Gottheit (Merkur), 12. Fluß in Ägypten, 13. Baum.

Welches Land?

Rätselsort, hier will ich leben!
 Dichtgrün ist mir die Landschaft
 Wie ein Bild und dort oben
 Deiner Dungen App'gen Klang!
 Land der Reben, die da prangen
 Von der Felsenwand herab,
 Land, von dem oft Dichter jenseit
 Dem der Strom den Namen gab!
 Schmetzt's nicht, das Wort zu finden,
 Das zwei Silben nur verbindet!

Rußlandmüßel

Die Buchstaben sind so einzufügen, daß der Name eines russischen Schriftstellers entsteht.

Geographisches Schachmüßel

Antagonen — Nil — Straße — Lena — Wüsten

Vorstehende Flußnamen sind untereinandergeordnet und so zu verschieben, daß eine kreuzförmige Buchstabenreihe entsteht, die, von oben nach unten gelesen, den Namen eines Flusses in Afrika ergibt.

Rätselsprung

so	wer	die	te	un
da	er	ist	stunt	da
da	un		un	un
un	un	un	un	un
un	un	un	un	un

Kommunmüßel

a	a	c	c	e	f	i
i	i	i	i	i	i	i
n	n	n	n	n	n	n
n	n	n	n	n	n	n
n	n	n	n	n	n	n

Werden die Buchstaben entsprechend angeordnet, so ergibt die erste wasserrechte Reihe eine Frucht. Die Jahre bezeichnen: 1. französischer Schriftsteller, 2. russischer Schriftsteller, 3. hebräischer, 4. weiblicher Vornamen.

Ausfüllungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbermüßel: 1. Bulgarien, 2. Afrika, 3. Götter, 4. Molo, 5. Engel, 6. Kette, 7. Gendarm, 8. Roman — Dismal — Napoleon. — Kreuzmüßel: Peter von Amiens. — Pyramide: 1. Leo, 2. Boma, 3. Babylon — Lep. — Geographisches Kreuzwortmüßel: Senkrecht: 1. Götter, 2. Margaretha, 3. Maria, 4. Echten, 5. Bari, 6. März, 7. Mord, 8. Maria, 14. Apis, 15. Diez. Wagerecht: 2. Mord, 6. Götter, 7. Bari, 8. Maria, 10. Mord, 11. Engel, 13. Götter, 16. Mord, 17. Mord, 18. Mord. — Schachmüßel: Wer sich in Götter begibt, kommt darin an. — Buchstabenmüßel: Schweiz. — Russlandmüßel: Nach Ausfüllung: Buchstabenmüßel: Mord, Mord, Mord, Mord. — Kreuzmüßel: Götter, Mord, Mord, Mord. — Rätselsprung: Man kann nicht immer, was man will; der ist mein Mann, / der sich befindet, das zu wollen, was er kann. Dr. Müllert.

IN ZWEI MINUTEN

VERSCHWUNDEN!

Kaum hat der mit TAKY-WASSER angefeuchtete Wattebausch die Haut berührt — und schon sind die Härchen bis zur Wurzel beseitigt, um nicht mehr wiederzukommen. In weniger als zwei Minuten wird selbst ein dichter Haarwuchs entfernt und an seine Stelle tritt eine zarte, glatte und weiße Haut. Dies ist der Erfolg des neu entdeckten idealen Enthaarungsmittels: kein Geruch, keine gefährliche und unangenehme Anwendung, keine schwarzen Punkte auf der Haut, keine Hautreizung und keine Fichtel. Einmal war es verständlich, wenn die Damen die lästigen Härchen nicht entfernten, da sie auf das Rasiermesser oder auf die schlecht riechenden und unbequemen Haarentfernungsmittel angewiesen waren. — Heute wäre diese Nachlässigkeit unverzeihlich. Wenn Sie, geliebte Frau, sich über entstellende Härchen ärgern, so bedienen Sie sich noch heute dieser neuen Methode, die angenehm, einfach, radikal ist und Sie für immer der lästigen Härchen entledigt. Sie erhalten TAKY-WASSER, dieses vorzügliche neue Produkt, zum Preise von RM. 2.50 pro Flasche in allen einschlägigen Geschäften. Generalvertrieb für Deutschland: A. BORNSTEIN & CO., Kalkreuthstraße 4, BERLIN W. 8.

TAKY WASSER

Empfindliche Haut?

Auch empfindliche Gesichtshaut läßt sich mit der glycerinhaltigen Kaloderma-Rasiercreme leicht und schmerzlos rasieren. Der glycerinhaltige Kaloderma-Rasiercreme verursacht kein Brennen und Spannen, sondern macht die Haut glatt und geschmeidig. Wie eine schützende Gleichschicht legt er sich zwischen Klinge und Haut und verhindert jede mechanische Reizung. Überall erhältlich. Stück 60 Pf.



ES LIEGT AN GLYZERIN:

- ★ Glycerinhaltige Creme erweicht den Bart rascher als Wasser und Seife.
- ★ Glycerin verhindert Verwundung und schmerzhaftes Entzünden des Schamers.
- ★ Es überzieht die Haut mit einer feinen Gleichschicht: Die Klinge „schneidet“ nicht.
- ★ Es bringt rasche und aufregungsarme Gesichtshaut schnell zum Abkühlen.
- ★ Es durchdringt die tiefen Hautstellen, macht die Haut weich und geschmeidig.

KALODERMA
 die glycerinhaltige
 RASIERSEIFE



9

monatlich 40 Pfg.
 auschl. Bestellgehalt
 ... 10 Pfg.
 nm breit 10 Pfg.

10 Pfg.

20 Pfg.

Westfalen

ries Erdbeben
 im Kreis Ordnung
 nachfolgend war
 zerstört. Die
 vorläufig auf 24

erste Tage

gelandete

Strand

er ereignete sich bei
 Hauptbahnhof ein
 Lokomotivführer
 Lokomotive auf
 in den Kranken
 dem Augenblick
 11 Personen

am Ort

schle ein Großfeuer
 einem am Ort der
 Spielende Kinder
 es Gutsdankers ein
 großen Dürre mit
 teile und alle Wirt
 das Gedächtnis eines
 heute eines andern

in Götting

suchte in der Nacht
 elter Vorort Vels
 „höher“ heim. Aus
 brach in einem
 so sich mit rasender
 bald die gesamten
 und Wälder legte.
 recht schwierig ge
 talieder der Kreis
 durch herab
 getötet.

in Paris

schle ereignete sich ein
 Reisende mehr oder
 ten.

is Nacht

erfolgte bei Wä aus
 so Nacht die Wirt
 irischkeit in Brand.
 Feuer auf das Dorf
 verbrannten.

in Dirmuiden

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete
 große Blumenkundgebung in Dirmuiden statt. An dem Fest, das an der
 hier zur Erinnerung an die gefallenen Kämpfer
 ihren Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa
 200 000 Rundgänger versammelt.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.
 Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
 Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Erdbeben im Kantajus
 Moskau, 21. August. (Draht.) Die aus
 Nachforschungen gemeldet wird, ist dort am Samstag

Verkauf, Dame hoch
...
Verkauf, Dame hoch
...
Verkauf, Dame hoch
...

Bandlauge,
...
Bandlauge,
...

St. das wahr?
...
St. das wahr?
...

Polstermöbel
...
Polstermöbel
...

5 to. Büffing
...
5 to. Büffing
...

Luftkompressor
...
Luftkompressor
...

Fred Hildenbrandt berichtet:

Von einem merkwürdigen Brandstifter

Wenn man sich den großartigen Sammelplatz der meisten Berliner Demonstrationen, den Lustgarten angesehen hat, vom und Schloß betrachtet, dann braucht man kaum fünf Minuten zu gehen und man befindet sich auf der Rückseite der schönen Fassade. Dort breitet sich, östlich vom Bahnhof, östlich von der Zentralmarkthalle, durchschnitten von der Rosenhaller-, der Linien-, der Brunnenstraße, das Geweretz unzähliger kleiner Gassen, unzähliger kleiner Straßen, das dichteste Arbeiterviertel Berlins aus.

Die Gipsstraße ist eine kleine Straße zwischen der Rosenhallerstraße und der Auguststraße. Gipsstraße Nummer drei beheimatet einen Rinderhott. Es werden dort die Arme der Armen aufgenommen, Kinder, die von den Schönheiten des Lebens noch nicht viel erfahren haben und aller Voraussicht nach auch nicht viel erfahren werden. Vielleicht ist es das einzige Märchen, das sie erleben, daß sie jeden Tag hierher in den Rinderhott dürfen und spielen können.

In diesen Rinderhott in der Gipsstraße kam, wie jeden Nachmittag, auch am Freitag, dem 5. August, ein etwas schreier Mensch, um sein Kind abzuholen. Er machte niemals viel Hebens aus sich noch aus seinem Kinde, beschied, ruhig und schüchtern sagte er zu den Schwestern guten Tag, kich seinem Kinde noch einmal über das Haar und ging wieder fort. An diesem Nachmittag hingegen schien er noch irgend etwas auf dem Herzen zu haben, er ging durch die Räume, besah sich die Tische und die Bänke und die Schränke mit den Spielsachen, sah zerstreut den spielenden Kindern zu, und erst als die Schwestern ihn etwas verwundert anblinzelten, verabschiedete er sich mit einem kurzen Gruß.

Die Schwestern wandten sich ihren Pflichten zu, es gab wie immer großen und prächtigen Platz, dann wieder Stille, wenn ein Märchen erzählt wurde, dann wieder Rauch, wenn zwei hintereinandergerieten, und diese Kinder, aufgewachsen in einer harten und robusten Umgebung, machten nicht viel zarte Redensarten miteinander, wenn sie Streit bekamen. Aber auch das alles ging vorüber, wie es jeden Tag vorüberging, und gegen Abend, als die Kinder den Hott lockernd und mit der bekannten Langsamkeit und Trödelerei aller Kinder verlassen hatten, machten sich die Schwestern daran, aufzuräumen. Die Oberin ging von Zimmer zu Zimmer, um nachzusehen, ob alles wieder auf seinem Platz sich befand und was alles wieder vergessen und liegengeblieben sei. Als sie die Tür zu dem Büroraum öffnete, fuhr sie auf den Tod erschrocken zurück. Vor dem Schreibtisch stand ein Mann, der ihr den Rücken zudrehte und der soeben dabei war, den Schreibtisch aufzukläffen. Die Oberin öffnete den Mund, um zu schreien, aber sie brachte keinen Ton heraus. Das war in diesem Falle vorzüglich, denn sie befand sich, daß es etwas Schändlicheres gäbe, als zu schreien. Der Eindringling hatte sie noch nicht bemerkt. Sie schloß hastig die Tür hinter sich und rannte, so schnell sie konnte, hinaus aus der Wohnung und zu einem Gastwirt im selben Hause. Und da es in dieser Gegend keine Kneipe gibt, in der gegen Abend nicht Gäste wären, so war sie hier an der richtigen Stelle. Sie sammelte, was zu sammeln ihr übrigblieb, und alsogleich verließ der Gastwirt in einem Hellentempo seine Thüre, die Gäste ließen Bier und Schnaps und Wurststücke im Stich und unter dem Kommando des Gastwirts wurde das Haus umstellt, und dann brach man wie ein Gewitter in den Rinderhott ein. Aber schon auf dem Flur brach ihnen ein anderes Gewitter entgegen und dieses bestand aus einem einzigen Menschen, aber aus einem, dem die rasende Angst Riesenkräfte verliehen hatte, er schlug sich durch die Leute hindurch und entkam auf die Straße. Aber das bedeutete jedoch, als ob er nicht in die Arme von zehn oder zwanzig Verfolgern gelaufen sei, sondern in die Arme von tausend und noch einmal tausend Verfolgern. Um diese Tageszeit kommen die Arbeiter aus den Untergrundbahnen, springen von den Omnibussen und strömen aus den Straßenbahnen, kurz und gut, es begab sich eine Jagd ohne Gleichen. Aber wie die Angst dem Eindringling Riesenkräfte gegeben hatte, so gab ihm jetzt die vertausendfache Angst Riesen-schnelligkeit, er rannte wie ein Wiesel durch die Gipsstraße, durch die Auguststraße und dann die Linienstraße entlang. Bürgerliche und Fabrikanten brüllten auf, wer rennen konnte, rannte, wer schreien konnte, schrie, kreuz und quer sammelte sich die Menge und der Eindringling geriet schließlich in ein unbeschreibliches Gedränge starrer Arme und rüchlosloser Hände. Er war eingeklinkt, unklammert und wurde verhaftet.

Auf der Polizeiwache.
Er hieß Alfred Müller und war Chauffeur. Er gab an, daß er in großer Not gewesen sei und daß er im Rinderhott habe stehen wollen. Auf dieser Polizeiwache muß aber ein außergewöhnlich begabter Kriminalbeamter gewesen sein. Einer, der dem Verhör beiwohnte und der sich den Mann zerstreut und müßig anjah und achselzuckend darüber nachdachte, wie es sich jemand, der stehen wollte, ausgerechnet einen Rinderhott ausgesucht habe. Einen Rinderhott, einen Rinderhott, du lieber Gott, eine Schule — was kann man da schon finden — was kann da einer schon wollen — Und der Kriminalbeamte wurde auf einmal hallwacht, seine Augen wurden klein, sein Mund enger, er stand auf und sah sich den Mann, der da verhaftet wurde, genauer an. Schule, Schule, Schule dachte er immerzu, was war denn das — und auf einmal fanden in seiner Erinnerung Blätter um Blätter die Bekanntmachungen des Polizeipräsidenten über die unzähligen Brandstiftungen in Berliner Schulen, von denen bisher nicht eine einzige hatte aufgeklärt werden können. Man hatte alles versucht, man hatte viele Schulen überwachen lassen, man hatte verdächtige Spuren verfolgt und verdächtige Personen beobachtet, die Brände gingen weiter und allmählich wurden es an die dreißig Brandstiftungen, die ein Rätsel blieben.

Der Beamte unterbrach das Verhör und nach einer halben Stunde befand sich der Chauffeur Alfred Müller vor dem Brandbezirksamt des Polizeipräsidenten. Nach langen und zermürbenden Stunden legte er ein Geständnis ab. Ein Geständnis, das sich auf 26 Brandstiftungen bezog, sämtlich in Schulen.

Und nun folgte das Kuriose ein. Das Kuriose ist bis auf den heutigen Tag noch nicht geklärt. Der Mann hatte niemals die Absicht, zerstörende Brände anzulegen, und es ist auch in jedem einzelnen Fall gelungen, die von ihm verursachten Brände in wenigen Minuten zu löschen. Er legte nur Schmelzbrände an. Und in den meisten Fällen erkündeten solche Brände von selbst. Aus dieser Tatsache war übrigens die Kriminalpolizei zu der vollkommen richtigen Schlussfolgerung gekommen, daß alle Brände nur von ein und derselben Person angelegt sein konnten. Es gibt Brandstifter, die um einer Versicherung willen einen Brand legen. Kommt hier nicht in Frage. Es gibt Brandstifter, die aus Rache einen Brand veranlassen. Kommt hier nicht in Frage. Dann gab es Brandstifter, die aus krankhafter Veranlassung Feuer anlegten. Dies schien hier in Frage zu kommen, aber es kam kurioseweise nur zum Teil in Frage. Denn solche "Pyromanen" finden stets die Befriedigung ihrer krankhaften Feuergefühle darin, daß sie das Feuer brennen sehen müssen. Der Chauffeur Alfred Müller hatte dieses Bedürfnis nicht. Er hat in keinem einzigen Falle abgewartet, wie das Feuer, das er gelegt hatte, ausbreiten würde. Er hat sich in jedem einzelnen Falle sofort und unverzüglich von der Brandstätte entfernt.

Es stellte sich beim Verhör heraus, daß er nur eine Sucht hatte, aber diese war unheimbar und unwiderstehlich: wenn er Papier herumliegen sah, griff er, ob er wollte oder nicht, in einer feilschen Verzerrung zu seiner Streichholzschachtel und steckte das Papier an. Und dann ging er weg, weiter nichts. Es genügte ihm. Er hatte darin seine physische und psychische Entspannung gefunden. Papier und ein Streichholz. Weiter nichts.

Und deshalb erkundeten die Brände, die er anlegte, von selbst oder sie konnten im Handumdrehen gelöscht werden.

Der Brandstifter Müller nahm auf sich: die Brandlegungen in der Gemeindefschule Dauterstraße, Dromberger Straße, Weiserstraße, Diefenbachstraße, Rheingaustraße, Solenburger Straße, Christburgerstraße, in der Werner-Siemens-Realschule in der Badstraße, in der Fortbildungsschule in der Wassertorstraße, im Pausen-Realschulmuseum in Steglitz — dann wußte er selber nicht mehr weiter. Es war notwendig, daß die Kriminalbeamten mit ihm überall hinfahren mußten, wo Rinderhott und Schulen waren, an die er sich vage erinnerte.

Der Brandstifter hatte eine Braut, von dieser war das Kind, das er an jenem für ihn verhängnisvollen Nachmittag in die Gipsstraße gebracht hatte. Man durchsuchte die Wohnung seiner Braut und fand dort Schlüssel von über fünfzig Berliner Schulen. Die Braut selber hatte, wie es sich herausstellte, keine Ahnung, daß ihr Verlobter Brandstifter war.

Ein merkwürdiger Mensch. Mit seiner Vernichtungseinstellung zu Papier und seiner Erlösung durch ein Streichholz. Es erwies sich natürlich als notwendig, nachzuforschen, aus welcher Umgebung der Mann kam. Und aus welchen Beweggründen er sich ausgerechnet Schulen für sein gefährliches Feuerwerk ausgesucht hatte.

Die Eltern sind angegebene Leute im Norden Berlins. Es wird in den Berichten etwas verschleielt angegeben, daß der Beruf seines Vaters ihn „mit dem Schulwesen in enge Beziehungen“ gebracht hätte. Die Verhältnisse im Elternhaus scheinen keine vorbildlichen gewesen zu sein. Der Vater jähzornig, die Mutter schwach. Und es ergab sich, was sich in solchen Polizeiberichten an die hunderttausendmal berichten läßt: der Vater warf den Sohn schließlich nach einem Streit hinaus, der Sohn verlor die Arbeit zu finden und fand keine, höchstens Aushilfsarbeiten, und der junge Mann, der erst 21 Jahre alt ist, zog zu seiner Braut. Sie war es, die ihn und das Kind über Wasser hielt. Sie wußte, daß er tagsüber auf Arbeitssuche ging, weiter wußte sie nichts.

Als die Beamten im Polizeipräsidenten mit ihrer Vernehmung nicht mehr weiter kamen, holte man sie, und nun gab es die alte, uralte, bekannte Szene: daß der Täter zusammenbricht, wenn ein vertrautes und vielleicht geliebtes Gesicht zwischen den Beamten auftaucht und eine vertraute Stimme spricht und unter Tränen spricht. Er gestand.

Auf diese Weise waren sein Herkommen und seine Umgebung geklärt, aber es war noch lange nicht geklärt, warum er ausgerechnet sich Schulen ausgesucht hatte. Das sein Vater mit dem Schulwesen „Beziehungen“ hatte, war keine genügende Erklärung.

Vielleicht liege sich an diesem Punkt in den feilschen Verzerrungen des Mannes ein Wegweiser zum Motiv seiner Taten finden. Aber seine Antworten in dieser Hinsicht brachten eine gewaltige Überraschung. Da war von keinem Zwang, von keinem verdorren, feilschen Zwang die Rede, von keiner Sucht und von keinem Wahn. Die Geschichte war ganz primitiv, ganz klar und ganz einfach: die Schulen waren nämlich lächerlich leicht zugänglich. Man konnte immer durch irgendeine Tür hineingehen und sich herumtreiben. Was an der Vorderfront keine Tür offen, fand sich auf dem Hofe eine, Rinderstiel.

Somit war auch das erklärt.

Der Mann wird also zunächst unter die Augen der medizinischen Sachverständigen kommen und beobachtet werden. Dann wird man ihm wohl den Prozeß machen. Er hat kaum einen Schaden angerichtet. Aber er hat unter Kindern, Eltern und Schulbehörden Schrecken verbreitet, er hat den Bedellen schlaflose Nächte gemacht und es bedarf doch zu guter Letzt die Möglichkeit, daß einmal ein solcher Schmelzbrand sich weiterverbreiten könnte.

Durch sein sinnloses Streichholz.

Er konnte Papier nicht sehen, ohne es anzufassen. Und in Schulen lag immer Papier herum. Er erblickte auch zunächst erst die Schränke, in denen die Schulhefte lagen. Mit den kleinen und großen Rechenaufgaben, mit den Schönschriften und den Aufsätzen, wo die Zeichenblöcke lagen mit den kindlichen Versuchen, einen Saul oder eine Ruth oder eine Blume oder einen Baum auf die Beine zu stellen. Diesen Anblick konnte er nicht aushalten, da griff er in die Hofentasche, nahm die Streichholzschachtel.

In den Schulen Berlins war die Aufregung in den letzten Monaten grenzenlos. Denn es konnte sein, daß diese geheimnisvollen Brände einmal während der Schulkzeit ausbrechen könnten.

Aber in dem kleinen und geringen Rinderhott in der Gipsstraße, im Osten der Stadt, wird weder Angst noch Schrecken geherrscht haben. Was sollte jemand hier finden, in welchem Zweck sollte jemand hier in diesem bescheidenen Hause Feuer anlegen wollen. Hier bei diesen armen Kindern. Unter ihnen auch das des Chauffeurs Alfred Müller.

Dieser Punkt spricht für die krankhafte Veranlassung des Täters. Wäre er ein halbblütiger Verbrecher gewesen, es ist beinahe unmöglich anzunehmen, daß er dort einen Brand veranlassen würde, wo sein eigenes Kind auf dem Boden saß und spielte oder sich von den Schwestern Geschichten erzählen ließ. Es muß in seinem Verstande und in seiner ganzen Seele etwas ausgelöst gewesen sein. Und das wird ihn vor dem Zuchthaus retten, wie es den Anschein hat.

Wenn aber jener Kriminalbeamte auf der Revierwache in der Nähe der Gipsstraße nicht plötzlich in seinen Grabschreien immer und wieder auf den Begriff Schule, Schule, Schule gekommen wäre, dann hätten die Brände über kurz oder lang ihre Fortsetzung gefunden und vielleicht wäre die noch harmlose Luft am Streichholz zu einer brutalen Luft aus flammenden, brennenden, zusammenstürzenden Schulen angewachsen.

Diese wahllos zerstörenden, immer wachen Augen, Ohren und Gehirne der für ihren Beruf geborenen Kriminalbeamten. Die oft liegt man darüber hinweg, wenn kurz berichtet wird, daß ein Verbrecher, der seit Jahren gesucht wird, unter der Menge auf einem Bahnhof erkannt und festgenommen wurde. Auch hier mag der innere Instinkt des Beamten plötzlich klingen, nachdenken, sich erinnern und zugeifen.

Und vielleicht war es wirklich eine Regung des Mitleids, was jenen Beamten in der Gipsstraße den Eindringling genauer betrachteten ließ, diesen armenflehenden jungen Mann, der sich eine Schule ausgesucht, einen kleinen Rinderhott, wo er, wenn es hoch berging, das Jahrgeld der Schwestern vom Hott nach Hause zwischen konnte, oder ein Butterbrot, nicht der Rede wert.

Das Kind des Chauffeurs Müller wird nun nicht mehr in den Hott gebracht werden, es muß den Weg allein gehen, denn Mutter muß arbeiten — und Vater ist schwer krank.

Bar

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

Verkauf, Dame hoch

von circa
abwärts

Wochenblatt

tet:

der diese war un-
er, ob er wollte
tel und Rechte des
hatte darin seine
reichholz. Weiter

tonnten im Hand-

er Gemeindefchule
Reinigungstrage,
Realschule in der
Realschule
tweidig, daß die
erte und Schulen

et an jenem für
Man durchsuchte
Berliner Schulen.
Verlobter Brand-

zu Papier und
notwendig, nach-
in Beweggründen
acht hatte.

in den Berichten
dem Schulweien
us scheinen keine
b. Und es ergab
reichten läßt: der
verfuchte Arbeit
Mann, der erst
Kind über Walter
ste sie nichts.
icht mehr weiter
er: daß der Täter
cht zwischen den
inen spricht. Er

irt, aber es war
ucht hatte. Das
gende Erklärung
des Mannes ein
n dieser Hinsicht
von keinem ver-
nem Bahn. Die
a waren nämlich
hineingehen und
ch auf dem Heie

Sachverständigen
ganz machen. Er
leiten und Schul-
gemacht und es
Schweibrand sich

ng immer Papier
reife lagen. Mit
den Aufhängen,
oder eine Rub
Anbild konnte
olschachtel.

aten grenzenlos.
nd der Schlicht

Offen der Stadt,
d hier finden, zu
anlegen wollen.
s Alfred Müller.
Ware er ein fall-
sch er dort einen
und spielte oder
a Verstande und
rd ihn vor dem

er der Gipsstraße
Schule, Schule,
ihre Fortsetzung
einer brutalen
nachhen.

ne der für ihren
weg, wenn auf
der Menge auf
er immer wieder
zugreifen.
Beamtin in der
jungen Mann,
es hoch bergina,
oder ein Butter-

gebracht werden,
ist schwer krank.

Wochenblatt

Heitere Ecke

Charakteristika

Der neue Pensionär kommt mit einer leeren
Tasche in das Zimmer der Witva: „Ent-
schuldigen Sie, beste Frau Hofe! Aber denken
Sie, diese Tasche war gestern beiderseits voll
Brennöl, und jetzt ist sie leer! Haben Sie viel-
leicht eine Ahnung, wer die ausgekratzt hat?“
„Gewiß, das habe ich getan, Herr Leude!“
„Ich habe keinen Alkohol in meinem Hause,
versuchen Sie mich!“

Logik

Ehefrau: „Ich bin seit einigen Tagen
so kopflos!“
Ehemann: „Dann begreife ich nicht, wes-
halb du die gestern den Hut gekauft hast!“



Das im Prospekt der Gemeinde Niedertupfingen angegebene Schwimmbad mit Strand, fließendem Wasser und Sprungbrett
Zeichnung von Antonius Gelzer

Vorlesermagazine

„Als ich gestern nacht an
Ihrem Hause vorbeiging, waren
alle Fenster erleuchtet! Sie hatten
wohl große Gesellschaft, Herr
Lehmann?“
„Nein, aber meine Frau
kommt wegen aus dem Bad ja-
red und wenn sie den kleinen Tisch-
verbreuch sieht, merkt sie was!“

Die Folgen

„Sie sind ja so schrecklich heiter
heute, Frau Rüdiger!“
„Ja, mein Mann ist gestern
abend sehr spät nach Hause ge-
kommen...“

Zu flackerndem Wille:

Aus der Stratosphäre
Hauptmann Quellmar hat es ge-
wagt, in einer Höhe von 16000 m
seinen Kopf aus dem Fallschirm
zu strecken, um seiner Braut auf
der Erde zugewinken. Selbst-
verständlich wurde er in der
dünnen Stratosphäre aufgebläht
wie ein Fleischball. Erst in Höhe
von 4000 m wurde Quellmar
wieder normal und konnte wieder
in die Gondel zum aufsteigenden
Picard zurück.
Zeichnung von W. Meffersmidt



Des Meeres und der liebe Wille vor flackerndem Wille...
Zeichnung von W. Meffersmidt

Ein Ausweg

„Warum machst du denn beim
Trinken immer die Augen zu?“
„Mein Kopf hat mir gesagt, ich
soll nicht zu tief ins Glas sehen!“
„Gefasste Strümpfe“
„Deine Strümpfe waren doch
so sauber, Lein?“
„Ja, Mama, ich habe sie ge-
wascht!“
„So, hast du sie wirklich selber
gewaschen?“
„Gewiß, Mama, in dem
Wäschekorb!“

Das Duell

Herrn von D... hat sich
wegen einer Beleidigung zum
amerikanischen Duell stellen, denn
ihm traf das Los. Er nahm von
seinen Freunden Abschied und
begab sich in sein Schlafzimmer.
Alle warten auf den verhängnis-
vollen Schlag. Da plötzlich ein
Stoß und Herr von D... fällt ge-
schrien aus dem Zimmer
und erzählt lebend: „Guten
Sie sich, meine Herren, ich habe
mich selbst geschlagen!“

Das Schlagschiff

„Vater, was ist eigentlich ein
politisches Schlagschiff?“
„Ein Schifflein zum
Schlagen!“



Gewitter überm Kaffeetisch!

Die Milch ist wieder sauer geworden - aber Glücksklee-
Milch, der Blitzableiter, rettet die Situation. Selbst bei größter
Hitze hält sie sich unbegrenzt frisch in der verschlossenen
Büchse - weil sie sterilisiert, d. h. keimfrei ist. Welch' große
Annehmlichkeit und welche Ersparnis. Halten Sie stets einige
rot-weiße Milchbüchsen im Hause und Sie kommen auch an
schwülen Tagen nie in Verlegenheit. Glücksklee-Milch ist
beste Milch von Holstein, evaporiert und ungezuckert.

Schreiben Sie an
die Glücksklee-
Milchgesellschaft
m.b.H., Hamburg 1,
Mönckebergstr. 19,
und verlangen Sie
kostenlose Zusen-
dung unseres neu-
en Rezeptbuches.

Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.
Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

in die Nordsee vertrieben werden.

Erdbeden im Kantopus

Moskau, 21. August. (Drahtb.) Wie aus
Nachrichtern gemeldet wird, ist dort am Samst.

Am Sonntag fand die alljährlich veranstaltete
große Demonstration in Digi-
maiden statt. An dem Festzug, das an der
Haupt- und Erinnerung an die gefallenen Kämpfer
den Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich etwa
200 000 Kundgeber versammelt.

9

er

monatlich 40 Pfg.
auschl. Postgebühren
..... 10 Pfg.
mm breit 10 Pfg.

10 Pfg.

rote

Westfalen

ries Erdbeden
im Kreis Osnabrück
Nachrichtensman wuz-
schreibt. Die
rd vorläufig auf 24

erste
Tage

ark gelandet
ilfen ist in New
Uhr M.E.S. statt

dem Straßenrand

br ereignete sich bei
er Hauptbahnhof ein
er Lokomotivführer
Lokomotive mähren
gen ins Krankenhaus
dem Regional-
Kranken 21 Personen

er am Herz

achte ein Großfeuer
enem am Herz ge-
Spielende Kinder
es Unfallschicksal ein
großen Täter mit
tete und alle Wirt-
schas Gehöft eines
heute eines andern

er in Götting

e suchte in der Nacht
rlicher Vorort Velsch-
höfen" heim. Aus
Bruch in einem
zu sich mit vater-
halb die gesamten
nd Mische legte.
h recht schwierig ge-
stallender der Kreis
h durch herab-
geleitet.

in Paris

hof ereignete sich ein
Auffläche mehr oder
wen.

is Nahe

ritschaft bei Ufa and
in Nahe die Wirt-
irtschaft in Brand.
Heuer auf das Dorf
verbrannten.

in Digmiden

phenol



(Dritter)



U
G
I

Sc
Id
De
Di
Ni
Di
Si
M



Vo
Es

Li
Re

Links: 1
Rechts: 1

Von Wilhelm Stolzburger

Auf der Wanderschaft in Kanada geschrieben und Knut Hamsun gewidmet

Dein Lebensweg

Hans Schomaker.

Paul-Joachim Radicke.

„Scheißtmüller“, sagt er feierlich und legt sonderbar leicht seine schweren Bauern-
 und auf meine Schultern, „Scheißtmüller, des sag i dir: A Leich kriegst du amal —
 Leich — da werß schau'n — der ganz Kuerberg stumt stumt, wenn's amal stirbt,
 es wett's!“
 Fritz Müller. Partienleben.

Herbin-Stodin

unschädlich und unübertroffen bei starken
Kopfschmerzen
Rheuma-, Muskel- und Nervenschmerzen.
Verlangen Sie daher in der Apotheke nur
Herbin-Stodin und Sie werden angenehm
überrascht sein.

H.O. ALBERTWEIER, MAGDEBURG

in Digeniden

Die Gegend um die alljährlich veranstaltete
arische Flamentkundgebung in Dix-
muiden liegt. An dem Denkmal, das an der
Hier zur Erinnerung an die gefallenen flämi-
schen Frontkämpfer errichtet ist, hatten sich eine

Links: B
Rechts: 1

erf

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
..... 10 Pfg.
mm breit 10 Pfg.

eis 10 Pfg.

Eote

Westfalen

erres Erdbeben
im Kreis Ordubad
Nachrichtswan wur-
ter zerstört. Die
ird vorläufig auf 24

este
n Tage

York geendet
lison ist in New
is Uhr MES. glatt

den Straßender
H
Uhr ereignete sich bei
der Hauptbahnhof ein
der Lokomotivführer
erloschmotive wurden
ngen ins Krankenhaus
on dem Zugpersonal
reichten 51 Personen
en.

ser am Herz
In die ein Großener
denem am Herz ge-
Spielende Kinder
nes Gutsbesizers ein
großen Türris mit
setzte und alle Wirt-
das Gedächtnis eines
schöne eines andern

ner in Götting
er In die in der Nacht
Göttinger Vorort Dels-
chshol" heim. Und
te brach in einem
das sich mit vafender
id bald die gelamten
und Wiche legte.
ich recht schwierig ge-
Glasleder der Kreis
sig durch herab-
getödet.

in Paris
ahof ereignete sich ein
Reisende mehr oder
eben.

ms Rache
strikthof bei Wia and-
aus Rache die Wirt-
wirtschaft in Brand.
Denon auf das Dorf
verbrannten.

in Digniden

Wochenblätter



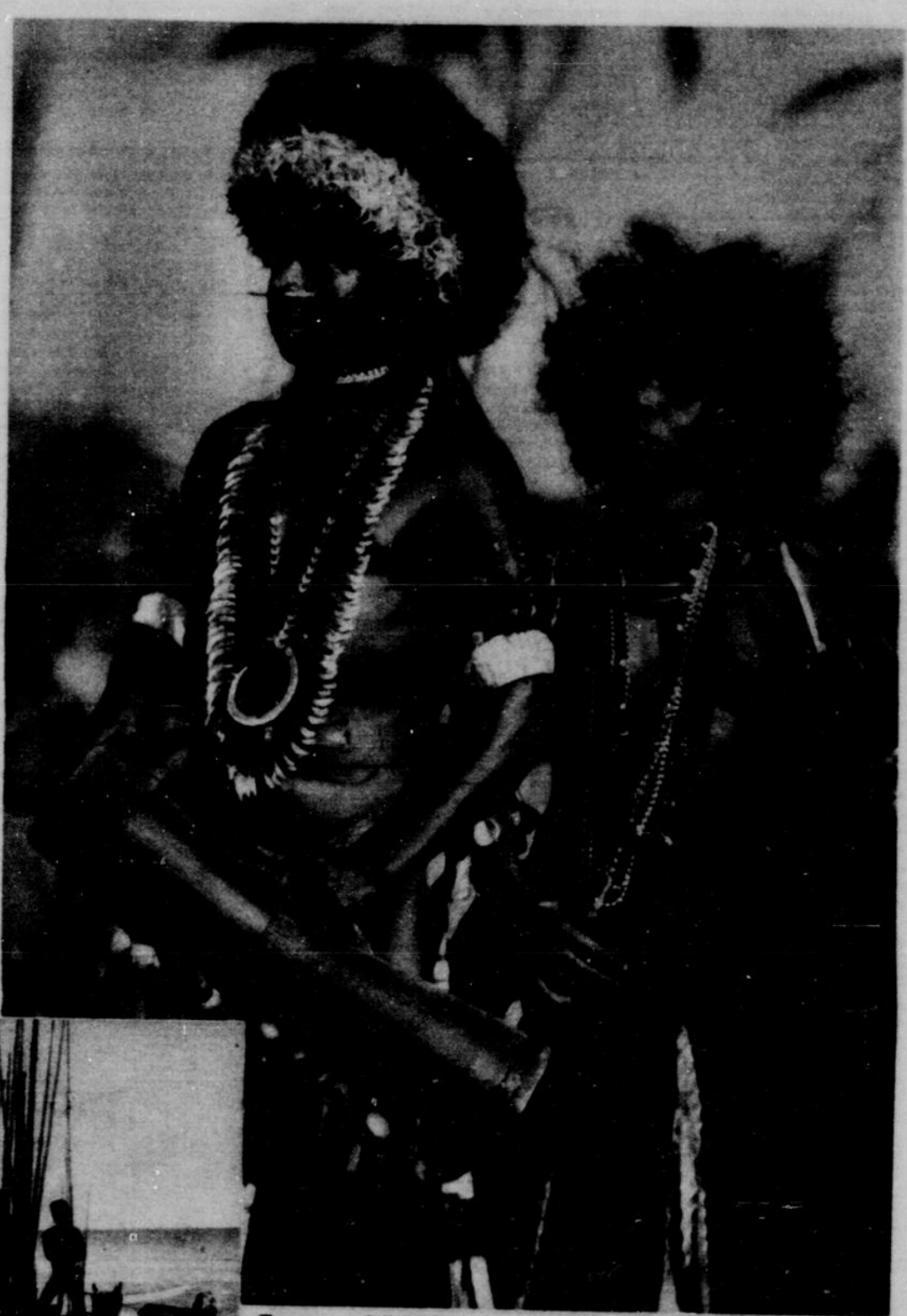
Diamant-Schiff (Diamant-Schiff) im Diamant-Schiff (Diamant-Schiff)

Man hat das Schiff, das die Diamanten transportiert, in der Nacht in der Nähe von ...

Der amerikanische Oberleutnant flieht auf ein englisches Kriegsschiff.

Der verbannte Matrosen, der Gegner des verbannten Matrosen, war mit der Zustimmung des englischen

Schiffe-Jahres vor einem Schiff Im Hintergrund ein deutsches Schiff



Kommandant auf dem Schiff (Schiff) Auf der 17. 944er in der 204er



Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf. Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen. Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf. Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen. Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Erdbeben im Kantajus Moskau, 21. August. (Draft.) Die aus Nachrichtswan gemeldet wird, ist dort am Sam-

Am Sonntag fand die alljährlich veranlassene große Wahlen- und Wahlung in Digniden statt. Am dem Sonntag, das an der hier zur Erinnerung an die gefallenen Kämpfer Wahlen- und Wahlung stattfand, waren sich etwa 200 000 Wähler versammelt.

n die vor der Camo-
n sich dazu verhalten,
Konjunkt beschädigt
veritonsche Präsident
d ihn aufs tiefste be-
die stritte Anweisung,
n fernzuhalten.

Beziehungen.
Pfländerung deutschen
die Verhaftung eines
es Kriegsschiff hinaus-
Regierung zur Neige.
rumlangen zu lassen,
teile von Bülow an
diplomatische Druck,
Ausweg für Deutsch-
fortfährt, uns und
Prohung das englische
sicht hat, mag dahin-
achgiebiger zu zeigen,
der drei interessierten
ipia die Prüfung der
waffnung und Ver-
ab und kam zu der
h unter einer drei-
st niemals die Rede
d schon zwei Monate
Savaii Deutschland
saaten fiel. Nun war
deutschen Kaufleute
Südsee" gekommen.
gleich für dieses Ge-
vergeben hatte, den
n, auf einige Inseln
ch zusichern ließ.

at geraubt wurden,
Ausfuhr der Haupt-
nmen, und die Aus-
00 t im Jahre 1912,
ie ganze Entwicklung
n. Wir hatten unter
undurchdringlichen
und den vorgelagert
unser Herrschaft
an geschaffen, hatten
vernichtenden Rasse-



Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Wochenchau

Nr. 34 Seite 23

Wochenchau

kampfen ein Ende gemacht. Gerade auf zivilisatorischem und kulturellem Gebiet ist nach dem Versailler Diktat vieles, das wir mit großer Liebe und Sorgfalt gepflegt hatten, vernachlässigt worden, weil unter der Mandatherrschaft die Rechte und das Wohl der Völker innerlichem Schandern hatte man feinerzeit gesehen, daß nach der Vertreibung der Deutschen der vierte Teil der samoanischen Bevölkerung von der spanischen Grippe heimgesucht wurde, weil der Mandatar Neuseeland die vorbildlichen sanitären Ein-

die gewaltigen Phosphatlager dieser nur 26 qkm großen Insel, die auf über 40 Millionen Tonnen geschätzt werden, auszubeuten. So ernten andere, was wir gesät haben! Und jetzt, da wir aus unserem Überseebesitz gegen Recht und Vertrag vertrieben sind und in der Abhängigkeit von den anderen Rohstoffländern leben, jetzt, da diese begonnen haben, die Rohstoffe selbst zu verarbeiten und unserer Fertigwarenindustrie Konkurrenz zu machen, jetzt, da wir unter einer bedrückenden Arbeitslosigkeit leiden und nicht wissen, wohin wir den Menschenüberfluß ableiten



Die Schauspielerin Ali Chito in zwei sportlichen Anzügen

Weiße Leinenjacke, blauer Hosen-
rock, blau-weiß gestreifter Pullover

Der gleiche Mann Hosenrock mit weißem Hemd-
Taschentuch und blauem, gestreiftem Lederhosen

Leistungen der deutschen Verwaltung aus Unfähigkeit und mangelndem sozialen Gefühl nicht hatte ersetzen können.

Die anderen ernten.

England und seine Kolonien haben auch in der Südsee den Löwenanteil an dem Reich deutscher Schutzgebiete unter ihr Mandat gebracht. Nur die Palauinseln und die Marianen, die Karolinen und die Marshallinseln werden von den Japanern verwaltet. Deutsch-Neu-Guinea dagegen und der Bismarck-Archipel sind an Australien gefallen und Samoa an Neuseeland. Auf der kleinen Insel Nauru aber hat sich England neben den Scheinmandataren Australien und Neuseeland festgesetzt, um

können — jetzt fühlen wir erst die ganze Größe des Verlustes unserer Kolonien. Jetzt erst wird uns voll bewußt, daß das Produkt nicht nur am Ort der Erzeugung, sondern auch auf dem weiten Weg von der Verladung bis zur Verarbeitung ungezählten Tausenden Arbeit und Verdienst verschafft, ist wird uns bewußt, daß der Deutsche, von neidischen Konkurrenten umgeben, nur auf eigenem Boden mit materiellem Erfolg wirken kann und daß der Besitz von Rohstoffquellen auch ein Mittel zur Beeinflussung der Preisbildung auf dem Weltmarkt ist. Jetzt sehen wir das alles klar und deutlich, weil die Not es uns lehrt — und der Feind, der uns als gerissener Kaufmann aus rein geschäftlichen Gründen unsere wertvollen Kolonien geraubt hat!

monatlich 40 Pfg.
je, ausgl. Bestellgeld
..... 10 Pfg.
6 mm breit 10 Pfg.

Preis 10 Pfg.

Eote

d. Westfalen

arkes Erdbeben
h im Kreis Odenbad
rt Nachschwan wur-
er zerstört. Die
wird vorläufig auf 24

reite n Tage

Nach gelandet
11.11.19 in New
35 Uhr MES. glatt

dem Straßhunder

107
Uhr ereignete sich bei
der Hauptbahnhofs ein
Der Lokomotivführer
ierlokomotive mähren
ungen ins Kranken-
von dem Regional
erhalten 31 Personen
gen.

ener am Harz

1. Jodie ein Großfeuer
oder am Harz ge-
Spielende Kinder
eines Unfallschicks ein
re großen Dürre mit
breite und alle Wirt-
das Gehöft eines
Scheune eines andern

ener in Götting

ner suchte in der Nacht
Hörlicher Vorort Vels-
Reichshof" heim. Aus-
che brach in einem
das sich mit raufender
und bald die gesamten
und die letzte
sich recht schwierig ge-
Mitglieder der Kreis-
wird durch herab-
r getötet.

in Paris

hnhof ereignete sich ein
14 Reisende mehr oder
urden.

aus Nache

wirtschaft bei Ufa aus-
aus Nache die Wirt-
wirtschaft in Brand.
18 Feuer auf das Dorf
ler verbrannten.

in Digmiden

Nm Sonntag fand die alljährlich veranstaltete
große Flamenfandgebung in Digs
miden statt. An dem Festmal, das an der
Hier zur Erinnerung an die gefallenen flämi-
schen Krieger errichtet ist, hatten sich etwa
200 000 Kundgeber versammelt.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Fortuna Düsseldorf.

Links: Bedrängnis vor dem Tor der Schwarz-Weißen.
Rechts: Lohmann, der Schwarz-Weiß-Stürmer, wird scharf bewacht.

Erdbeben im Kantajus

Woskan, 21. August. (Drahtb.) Wie aus
Nachrichtern gemeldet wird, ist dort am Samst.

